

# ZUKUNFTSFRAGEN DER GESELLSCHAFT

EINE VERANSTALTUNGSREIHE DER  
WÜSTENROT STIFTUNG

28. September 2021, 19.00 Uhr  
Theaterhaus Stuttgart  
und im Live-Stream

## KULTUR UND KULTURELLES ERBE. ZUR ZUKUNFT DER VERGANGENHEIT IN UNSERER GEGENWART

Thea Dorn im Gespräch mit  
Dr. Ulrike Lorenz, Eva Menasse, Viktor Schoner  
und Tilmann Kötterheinrich-Wedekind



**Theaterhaus Stuttgart**  
Siemensstraße 11  
70469 Stuttgart



Kostenfreie Anmeldung bis 16. September 2021 unter:  
[www.wuestenrot-stiftung.de](http://www.wuestenrot-stiftung.de)  
und an der Theaterhauskasse: 0711 4020720

Die Veranstaltung wird auch online übertragen.  
Zum Livestream gelangen Sie über die Homepage des  
Theaterhauses: [www.theaterhaus.com](http://www.theaterhaus.com)

## KULTUR UND KULTURELLES ERBE. ZUR ZUKUNFT DER VERGANGENHEIT IN UNSERER GEGENWART

Kultur prägt uns und wir prägen die Kultur. Kultur und kulturelles Erbe geben uns Halt und Orientierung. Wie wir Kultur wahrnehmen und wie wir mit dem kulturellen Erbe umgehen, beeinflusst unsere Sicht auf die Welt. Kultur hat damit eine politische Dimension. Dies zeigt sich nicht zuletzt an den leidenschaftlich geführten Debatten um den Umgang mit Kunst aus Zeiten des Kolonialismus oder mit Werken, die aus heutiger Sicht moralisch Anstößiges enthalten. Wie identitätsstiftend kann Kultur in einer zunehmend fragmentierten Gesellschaft noch wirken? Wie kann es gelingen, kulturelles Erbe für die Zukunft zu bewahren und gleichzeitig für eine konstruktive Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Gegenwart zu nutzen?



Foto: Karin Hocholl

### Thea Dorn

Schriftstellerin und Philosophin. Sie schrieb preisgekrönte Romane, Drehbücher und Essays, darunter die Bestseller „Die deutsche Seele“ (mit R. Wagner) und „Trost. Briefe an Max“. Sie moderierte viele Jahre „Literatur im Foyer“ (SWR), wurde 2017 Mitglied und 2020 Gastgeberin des „Literarischen Quartett“ (ZDF). In den aktuellen gesellschaftlichen Debatten ist Thea Dorn eine der markantesten und pointiertesten Stimmen.



Foto: Studioline

### Tilmann Kötterheinrich-Wedekind

Historiker und Philologe. Seit 2015 Schulleiter des Ernst-Abbe-Gymnasiums in Berlin-Neukölln, einer Schule mit einem der höchsten Migrationsanteile Deutschlands, einem ausgezeichneten Sprachbildungskonzept und Lateinunterricht in vielen Klassen, in dem die Auseinandersetzung mit der eigenen und fremden Identität eine große Rolle spielt. Tilmann Kötterheinrich-Wedekind mischte sich in letzter Zeit vermehrt in die bildungspolitischen Debatten Berlins ein. Er war zuvor 16 Jahre Lehrer in verschiedenen Berliner Stadtteilen.



Foto: Candy Weiz

### Dr. Ulrike Lorenz

Kunsthistorikerin und Archäologin. Sie war Direktorin der Kunsthalle Mannheim und viele Jahre Mitglied im Vorstand des Deutschen Museumsbundes. 2014 wurde sie Mitglied der Akademie der Künste Berlin. 2018 erhielt sie die Goldene Ehrennadel des Frauenbrücke-Preises für die innere Einheit Deutschlands. Seit 2019 wirkt sie als Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar, die als zweitgrößte Kulturstiftung der Bundesrepublik eine der herausragenden Kultur- und Forschungsinstitutionen darstellt.



Foto: Juergen-bauer.com

### Eva Menasse

ist Schriftstellerin und Essayistin. Ihre Romane, Essays und Erzählungen wurden vielfach ausgezeichnet und in viele Sprachen übersetzt. „Vienna“ und „Quasikristalle“ avancierten zu Bestsellern. Im Sommer erschien ihr neuer Roman „Dunkelblum“. Die gebürtige Wienerin, die als Journalistin begann (profil, FAZ), lebt seit über zwanzig Jahren in Berlin und setzt sich in ihren Werken mit gesellschaftlichen Untiefen, den Brüchen des 20. Jahrhunderts und dem Verhältnis von Kunst und Politik auseinander.



Foto: Matthias Baus

### Viktor Schoner

Bratschist und Musikwissenschaftler. 2001 begann er als Referent des Intendanten und dramaturgischer Mitarbeiter der Salzburger Festspiele. 2002 bis 2004 entwickelte er mit Gerard Mortier die erste RuhrTriennale und setzte dann ab 2008 seinen Werdegang an der Opéra National de Paris Bastille/Garnier fort. 2008 wurde er Künstlerischer Betriebsdirektor an der Bayerischen Staatsoper. Seit der Saison 2018/19 ist Viktor Schoner Intendant der Staatsoper Stuttgart.